

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 9

**Illustration:** "Händr d Leitere jetzt gmässe?" [...]  
**Autor:** Boscovits, Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

so galant wie die Männer in den angelsächsischen Ländern. Nicht daß ich erwarde, daß sie nun uns Frauen das Frühstück ans Bett bringen würden. Aber sicher werden sie am Samstag helfen Böden spähnen oder Fenster putzen. Abstauben wird für sie vielleicht eine zu kleinliche Arbeit sein. Aber Blochen, Staubsaugen, Kochen, Abwaschen sind wieder großzügigere Vergnügungen. Und alle diese Arbeiten geben ja den Frauen so viel Befriedigung, daß es nur gerecht ist, wenn nun auch die Männer an dieser Befriedigung teil haben dürfen.

Eine kleine Sorge ist mir noch die prophezeitige Verteuerung, aber ich hoffe vertrauensvoll, daß die abwechslungsreiche Hausarbeit über das Wochenende unsern Männern soviel Auftrieb für ihre Berufsarbeit gibt, daß sie nun in fünf Tagen mehr leisten werden als vorher in sechs und also eher eine Verbilligung eintreten werde. Emmi

### Liebe – leicht lädiert

Im «Herald» von Titusville, Pennsylvania, war kürzlich zu lesen:

«Ich muß die Haftung für alle Rechnungen, die nicht mich selber angehen, ablehnen. Robert J. Sadowski.»

Darunter:

«Wenn Robert Sadowski seine eigenen Rechnungen bezahlt, wird er allerdings genügend zu tun haben und nicht noch auf die meini-gen angewiesen sein. Doris Sadowski.»

Daß es mit zwei so gleichgestimmten Seelen nicht klappen will...! Cl.N-n

### Eine Niederlage mehr?

Liebes Bethli! In Nummer 2 vom 8. Januar 1958 schreibst Du von einer Niederlage, weil es Dir nicht gelungen ist, Deinen Pudel zu einem Kommissionentier zu erziehen. Aber Bethli, von einer Niederlage kann doch gar keine Rede sein! Wenn Dein Hund die ihm

aufgetragenen Kommissionen nicht ausführt, dann ist das einzig und allein darauf zurückzuführen, daß er zu gebildet und zu anständig ist.

Da macht sich Dein armer Pudel pflichtbe-wußt auf den Weg nach dem Geschäft, wo er einkaufen sollte. Und was liest er vor der Türe? Er müsse draußen bleiben! Und so bleibt ihm eben nichts anderes übrig, als den Schwanz zwischen die Beine zu nehmen und unverrichteter Dinge den Heimweg anzutreten.

Oh, wenn doch alle Hunde so anständig wären! Ihm und Dir mein Kompliment! fis

*Lieber fis, natürlich ist das des Rätsels Lösung. Ich habe mich bei meinem Pudel sehr entschuldigt. Er lächelt jetzt noch nachsichtig. Vielen Dank! Bethli*

### Warum nicht Sagan-Zitate?

Nachdem Françoise Sagan bereits ihren dritten Roman veröffentlicht hat, nachdem bereits so etwas wie eine Biographie über sie herausgekommen ist, nachdem sie allen Ernstes mit George Sand verglichen wurde, nachdem ..., dürfte es endlich an der Zeit sein, hin und wieder auch Sagan zu zitieren:

«Dann streckte ich mich im Sand aus, ergriff eine Handvoll und ließ ihn in einem weichen gelblichen Strahl durch meine Finger rinnen. Er verrinnt wie die Zeit, sagte ich mir – was für ein einfacher Gedanke, und wie angenehm war es, einfache Gedanken (des idées faciles) zu haben.» – (Aus «Bonjours tristesse».)

Das Zitat wäre vielleicht zu ergänzen:

Wie angenehm ist es, einfache Gedanken zu haben, diese zu Papier zu bringen und mit Hilfe eines gerissenen Verlegers in ein Riesenvermögen verwandelt zu sehen.

Warum auch nicht? Werden nicht die einfachsten Dinge häufig besonders hoch bezahlt? Anscheinend auch die Gedanken!

Fritz

### Im Zeichen des Lehrermangels

Im kleinen Schulhaus abseits muß ein alter, längst pensionsberechtigter Lehrer weiter Schule halten. «Ond wie goots i de Schuel?» fragen wir Ramsauers Köbi. «Jo, s wär scho recht. Aber de Lehrer ischt efangen alt. Er cha nümme guet laufe ond ischt erbe vergeßle!» «Jo, wieso? Wäß er d Rechnegge nümme oder eueri Nämme?» «Sáb gad nüd. Aber er verg:ist alewyl, wenns Zyt wär zum Uushaa!» Maro

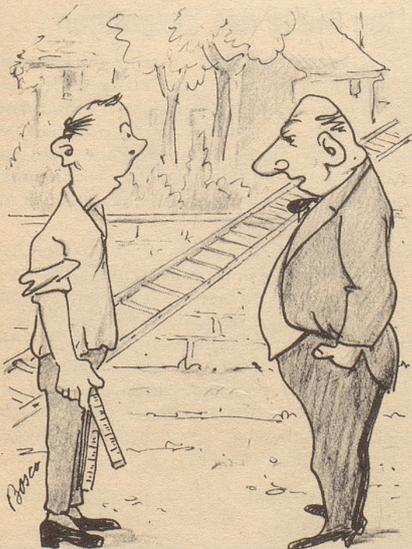
### Was Lehrer erleben

Irmeli liest das Märchen vom Rotkäppchen, das es daheim gut gelernt hat, schon ziemlich fließend vor:

«Es war einmal eine kleine süße Dirne, die hatte jeden Mann lieb, der sie nur ansah.» WB

\*

Kopfrechnen in der ersten Nachmittagsstunde. Walterli, ein sonst lebhafter und aufgeweckter Zweitkläßler, hat den Kopf in die verschränkten Arme gelegt und kämpft offensichtlich gegen den Schlaf. Trotzdem ich ihn schon einige Zeit anblicke, ändert er seine bequeme Stellung nicht. So gehe ich nun zum Angriff über: 35 + 8? Walterli! Aber der kleine Racker fühlt sich vollkommen im Recht. Ohne sich zu besinnen sagt er: «Ich ha ja gar nid ufgschtreckt!» WB



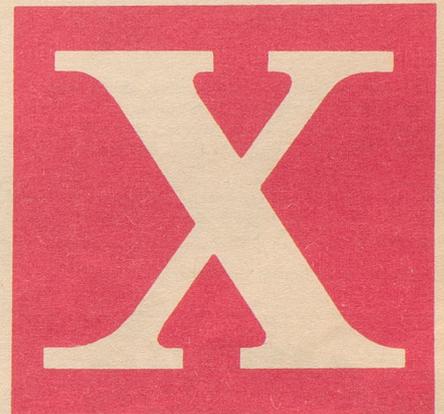
«Händr d Leitere jetzt gmässe?»

«Jo, si isch präzis sibe Meter lang.»

«Ich mueß wüsse wie höch daß si isch – nöd wie lang!»

**Contra-Schmerz**  
hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.  
12 Tabletten Fr. 1.80

**X** Männer wissen es schon...



**X** mal erprobt...

**X** mal bewährt...

**XYREEN**

ist das einzig Richtige nach dem Rasieren

Nichts erhält Ihre Haut so gesund und geschmeidig wie die im XYREEN enthaltenen Vitamine.

XYREEN erneuert augenblicklich den natürlichen Schutzmantel der Haut. Ob Sie sich mit der Klinge oder elektrisch rasieren, XYREEN entspannt und nährt die Haut und verleiht Ihnen Frische und Wohlbehagen.

Probieren Sie XYREEN heute noch! Seine Qualitäten, sein diskretes, angenehmes Parfum werden Ihnen gefallen.



Flaschen zu  
Fr. 2.85  
Fr. 4.60  
Fr. 12.30

in der neuen rot-goldenen Packung



**XYREEN**

Vitamin-Haut-Tonikum

PANTEEN AG., BASEL

Vertrieb: Barbezat & Cie, Fleurier (NE)